



EQUAL GAME

 **RESPECT**



RESPECT

EQUAL GAME



Verfahrensregeln für die
UEFA-Finanzkontrollkammer für Klubs

Ausgabe 2021

INHALT

PRÄAMBEL	1
I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	1
Artikel 1 – Begriffsdefinitionen	1
Artikel 2 – Anwendungsbereich	1
II. ORGANISATION UND ZUSTÄNDIGKEIT	1
Artikel 3 – Zusammensetzung	1
Artikel 4 – Wahl und Amtsdauer	2
Artikel 5 – Zuständigkeit	2
Artikel 6 – Unabhängigkeit	3
Artikel 7 – Unvereinbarkeit	3
Artikel 8 – Haftung	4
Artikel 9 – Ausstand	4
Artikel 10 – Vertraulichkeit	4
Artikel 11 – Rolle der UEFA-Administration	4
III. ENTSCHEIDUNGSFINDUNGSPROZESS	5
<i>Kapitel 1 – Erstinstanzliche Kammer</i>	5
Artikel 12 – Einleitung des Verfahrens	5
Artikel 13 – Beweiserhebung	5
Artikel 14 – Entscheide der erstinstanzlichen Kammer	5
Artikel 15 – Vergleiche	6
Artikel 16 – Verfahren in besonders dringenden Fällen	7
<i>Kapitel 2 – Berufungskammer</i>	7
Artikel 17 – Zulässigkeit der Berufung	7
Artikel 18 – Berufungen und Fristen	7
Artikel 19 – Berufungsverfahren	8
Artikel 20 – Entscheide der Berufungskammer Am Ende der Urteilsberatungen kann die Berufungskammer endgültig entscheiden:	8
<i>Kapitel 3 – Geltende Bestimmungen für beide Kammern</i>	9
Artikel 21 – Rechtsbeistand und Vertretung	9
Artikel 22 – Verfahrensrechte und -pflichten der Beklagten/Berufungskläger	9
Artikel 23 – Anhörung	9
Artikel 24 – Quorum und Entscheidungsfindung	9

Artikel 25 – Anwendbare Bestimmungen	9
Artikel 26 – Rückfall	10
Artikel 27 – Urteilsberatung	10
Artikel 28 – Festlegung von Disziplinarmaßnahmen	10
Artikel 29 – Liste der Disziplinarmaßnahmen	10
Artikel 30 – Aufschieb von Disziplinarmaßnahmen	11
Artikel 31 – Kosten	11
Artikel 32 – Form und Inhalt der Entscheide	11
Artikel 33 – Mitteilung und Veröffentlichung der Entscheide	12
Artikel 34 – Berufungen gegen endgültige Entscheide vor dem TAS	12
Artikel 35 – Vollzug	13
Artikel 36 – Berichtigung	13
Artikel 37 – Verjährung	13
Artikel 38 – Fristen	13
Artikel 39 – Verfahrenssprache	13
Artikel 40 – Vorsorgliche oder sichernde Maßnahmen	14
IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN	14
Artikel 41 – Unvorhergesehene Fälle	14
Artikel 42 – Maßgebende Fassung	14
Artikel 43 – Sprachliche Gleichstellung von Mann und Frau	14
Artikel 44 – Genehmigung, Inkrafttreten, Aufhebung und Änderung	14

Präambel

Gestützt auf Art. 32 Abs. 3 und Art. 34^{ter} der UEFA-Statuten wurden folgende *Verfahrensregeln für die UEFA-Finanzkontrollkammer für Klubs* (nachfolgend: FKKK) genehmigt:

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1 – Begriffsdefinitionen

Für die vorliegenden Verfahrensregeln gelten folgende Definitionen:

- a) Lizenzbewerber: Fußballklub, d.h. eine juristische Person, welche die alleinige Verantwortung für ihre erste Mannschaft trägt, die an nationalen Klubwettbewerben teilnimmt und eine Lizenz zur Teilnahme an UEFA-Klubwettbewerben beantragt hat.
- b) Lizenznehmer: Lizenzbewerber, der eine Lizenz zur Teilnahme an UEFA-Klubwettbewerben erhalten hat.
- c) Lizenzgeber: UEFA-Mitgliedsverband oder seine ihm angeschlossene Liga, der bzw. die das UEFA-Klublizenzierungsverfahren auf nationaler Ebene umsetzt, Lizenzen zur Teilnahme an UEFA-Klubwettbewerben vergibt und gewisse Aufgaben im Rahmen des Klub-Monitoring-Verfahrens wahrnimmt.
- d) Beklagter: UEFA-Mitgliedsverband, Lizenzgeber, Lizenzbewerber, Lizenznehmer oder natürliche Person, der bzw. die dem UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay und den für die UEFA-Klubwettbewerbe zugrunde liegenden Reglementen unterstellt ist und gegen welche(n) die FKKK ein Verfahren eröffnet hat.

Artikel 2 – Anwendungsbereich

Das vorliegende Dokument regelt:

- a) die Organisation und Zuständigkeit der FKKK (Artikel 3 bis 11);
- b) den Entscheidungsprozess der FKKK (Artikel 12 bis 40).

II. ORGANISATION UND ZUSTÄNDIGKEIT

Artikel 3 – Zusammensetzung

- ¹ Die FKKK ist unterteilt in:
 - a) die erstinstanzliche Kammer;
 - b) die Berufungskammer.

- 2 Die erstinstanzliche Kammer besteht aus:
 - a) einem Vorsitzenden, der die erstinstanzliche Kammer leitet und die notwendigen Maßnahmen ergreift, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen;
 - b) mindestens drei weiteren Mitgliedern, darunter ein Vizevorsitzender.
- 3 Die Berufungskammer besteht aus:
 - a) einem Vorsitzenden, der die Berufungskammer leitet;
 - b) mindestens drei weiteren Mitgliedern, darunter ein Vizevorsitzender.
- 4 An die Stelle des in den vorliegenden Verfahrensregeln genannten Vorsitzenden der erstinstanzlichen Kammer kann jeweils auch der Vizevorsitzende der erstinstanzlichen Kammer oder ein anderes Mitglied der erstinstanzlichen Kammer treten.
- 5 An die Stelle des in den vorliegenden Verfahrensregeln genannten Vorsitzenden der Berufungskammer kann jeweils auch der Vizevorsitzende der Berufungskammer oder ein anderes Mitglied der Berufungskammer treten.
- 6 Ein Mitglied der erstinstanzlichen Kammer kann nicht gleichzeitig der Berufungskammer angehören und umgekehrt.

Artikel 4 – Wahl und Amtsdauer

- 1 Die Mitglieder der FKKK werden vom UEFA-Exekutivkomitee für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt und entweder der erstinstanzlichen Kammer oder der Berufungskammer zugeteilt.
- 2 Mitglieder der FKKK können für weitere Amtszeiten wiedergewählt werden.
- 3 Tritt eine Vakanz ein, kann das UEFA-Exekutivkomitee einen Ersatz für die verbleibende Amtsdauer wählen.

Artikel 5 – Zuständigkeit

- 1 Die erstinstanzliche Kammer hat folgende Zuständigkeiten:
 - a) Beurteilung, ob Lizenzgeber ihre Pflichten bzw. Lizenzbewerber die Kriterien erfüllt haben, die im zum Zeitpunkt der Erteilung der Lizenz geltenden UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay aufgeführt waren;
 - b) Beurteilung, ob Lizenznehmer nach der Erteilung der Lizenz die im UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay definierten Kriterien weiterhin erfüllen;

- c) Festlegung, ob Lizenznehmer die im UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay angeführten Klub-Monitoring-Vorschriften einhalten;
 - d) Abschluss von Vergleichen in Übereinstimmung mit den vorliegenden Verfahrensregeln;
 - e) Verhängung von Disziplinarmaßnahmen in Übereinstimmung mit den vorliegenden Verfahrensregeln im Falle eines Verstoßes gegen die Bestimmungen des UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay;
 - f) Entscheidung bei Fragen in Bezug auf die Erfüllung der Zulassungskriterien von Vereinen zu UEFA-Klubwettbewerben, soweit im jeweiligen UEFA-Wettbewerbsreglement vorgesehen.
 - g) Entscheidung bei Anträgen auf Ausnahme von der Dreijahresregel gemäß UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay (nachfolgend „Dreijahresregel“);
 - h) Abschluss von freiwilligen Vereinbarungen gemäß dem *UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay*.
- 2 Die Berufungskammer ist zuständig für Berufungen gegen Entscheide der erstinstanzlichen Kammer.
- 3 Fällt ein Fall dem Anschein nach sowohl in die Zuständigkeit der erstinstanzlichen Kammer als auch der Kontroll-, Ethik- und Disziplinarkammer, entscheiden der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer und der Vorsitzende der Kontroll-, Ethik- und Disziplinarkammer nach eigenem Ermessen, welche Kammer den Fall behandeln wird. Kann keine Einigung erzielt werden, entscheidet der Vorsitzende des Berufungssenats nach eigenem Ermessen. Gegen solche Entscheide über die Zuständigkeit kann nur im Rahmen des endgültigen Entscheids der Kammer, welcher der Fall zugewiesen wurde, Berufung eingelegt werden.

Artikel 6 – Unabhängigkeit

Die Mitglieder der FKKE sind unparteiisch und unabhängig. Sie sind ausschließlich den *UEFA-Statuten*, UEFA-Regeln und UEFA-Reglementen sowie der geltenden Gesetzgebung verpflichtet.

Artikel 7 – Unvereinbarkeit

Mitglieder der FKKE dürfen nicht gleichzeitig:

- a) einem anderen UEFA-Organ oder einer anderen UEFA-Kammer bzw. -Kommission angehören;
- b) einem Organ, einer Kammer, Kommission oder administrativen Einheit eines UEFA-Mitgliedsverbands bzw. einer Liga oder einem Verein, die/der einem UEFA-Mitgliedsverband angeschlossen ist, angehören.

Artikel 8 – Haftung

Die Mitglieder der FKKK haften nicht für Handlungen, Entscheidungen und Unterlassungen im Zusammenhang mit Verfahren vor der FKKK.

Artikel 9 – Ausstand

- ¹ Ein Mitglied der FKKK darf sich nicht an einem Verfahren beteiligen, falls gerechtfertigte Besorgnis der Befangenheit besteht.
- ² Ein Mitglied der FKKK muss alle Umstände offenlegen, die zu einem Interessenkonflikt führen und/oder die Unparteilichkeit bzw. Unabhängigkeit des betreffenden Mitglieds in den Augen einer der beteiligten Parteien kompromittieren könnten.
- ³ Jegliche Beanstandung einer Teilnahme eines Mitglieds der FKKK in einem Verfahren ist innerhalb von sieben Tagen nach Bekanntwerden der Gründe für die Beanstandung und in jedem Fall vor Beginn einer etwaigen Anhörung vorzubringen.
- ⁴ Über den Ausstand eines Mitglieds der FKKK müssen die anderen Mitglieder der jeweiligen Kammer entscheiden, deren Unparteilichkeit nicht in Frage steht.

Artikel 10 – Vertraulichkeit

- ¹ Die Mitglieder der FKKK verpflichten sich, sämtliche Fakten, von denen sie im Zusammenhang mit ihren Aufgaben Kenntnis erhalten, strikt vertraulich zu behandeln und insbesondere davon abzusehen, den Inhalt von Urteilsberatungen offenzulegen.
- ² Mitglieder der FKKK bleiben nach dem Ende bzw. der Aufgabe ihrer Amtsdauer vollständig an diese Vertraulichkeitsbestimmungen gebunden.

Artikel 11 – Rolle der UEFA-Administration

- ¹ Die UEFA-Administration unterstützt die FKKK bei der Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den vorliegenden Verfahrensregeln.
- ² Die UEFA-Administration stellt der FKKK am UEFA-Sitz das erforderliche Personal sowie die nötige Infrastruktur und administrative Unterstützung für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

III. ENTSCHEIDUNGSFINDUNGSPROZESS

Kapitel 1 – Erstinstanzliche Kammer

Artikel 12 – Einleitung des Verfahrens

- ¹ Der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer leitet das Verfahren ein. Der Beklagte wird über die Einleitung des Verfahrens informiert.
- ² Bei der Einleitung des Verfahrens ernennt der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer sich selbst oder ein anderes Mitglied der erstinstanzlichen Kammer als berichterstattendes Mitglied. Das berichterstattende Mitglied erhebt die Fakten ermittelt und alle relevanten Beweise.

Artikel 13 – Beweiserhebung

- ¹ Das berichterstattende Mitglied kann alle Beweismittel berücksichtigen. Dazu gehören unter anderem die Aussage des Beklagten, Zeugenaussagen, Dokumente und Aufzeichnungen, Audio- und Videoaufnahmen, Ortsbesichtigungen und Expertenberichte (von Finanz-, Rechts- oder anderen Experten).
- ² Das berichterstattende Mitglied kann dem Beklagten eine angemessene Frist für die Unterbreitung seiner Stellungnahme setzen und/oder zusätzliche Beweise anfordern.
- ³ Nach der Beweiserhebung präsentiert das berichterstattende Mitglied der erstinstanzlichen Kammer seine Schlussfolgerungen sowie eine Empfehlung mit Blick auf den zu treffenden Entscheid.

Artikel 14 – Entscheide der erstinstanzlichen Kammer

- ¹ Der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer informiert den Beklagten über die Schlussfolgerungen des berichterstattenden Mitglieds sowie über alle relevanten Beweise.
- ² Der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer fordert den Beklagten gegebenenfalls auf, zu einer angemessenen Frist eine schriftliche Stellungnahme zusammen mit möglichen unterstützenden Beweisen einzureichen.
- ³ Nach Ablauf dieser Frist darf der Beklagte keine weiteren Unterlagen bei der erstinstanzlichen Kammer mehr einreichen, außer unter außerordentlichen Umständen und mit Zustimmung bzw. auf Antrag des Vorsitzenden der erstinstanzlichen Kammer.

- 4 Der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer kann auf eigene Initiative bzw. auf Antrag des Beklagten oder des berichterstattenden Mitglieds eine Anhörung ansetzen. Ist eine Anhörung angesetzt, wird zunächst das berichterstattende Mitglied und dann der Beklagte angehört.
- 5 Das berichterstattende Mitglied darf nicht an den Urteilsberatungen teilnehmen und hat kein Stimmrecht.
- 6 Am Ende der Urteilsberatungen kann die erstinstanzliche Kammer entscheiden:
 - a) das Verfahren einzustellen;
 - b) die Zulassung des Vereins zum fraglichen UEFA-Klubwettbewerb zu genehmigen oder abzulehnen;
 - c) einen Antrag auf Ausnahme von der Dreijahresregel zu genehmigen oder abzulehnen;
 - d) in Übereinstimmung mit dem UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay eine freiwillige Vereinbarung mit einem Klub einzugehen;
 - e) in Übereinstimmung mit den vorliegenden Verfahrensregeln einen Vergleich mit dem Beklagten einzugehen; und/oder
 - f) in Übereinstimmung mit den vorliegenden Verfahrensregeln Disziplinarmaßnahmen gegen den Beklagten zu verhängen.

Artikel 15 – Vergleiche

- 1 Sollten die im *UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay* aufgeführten Anforderungen nicht erfüllt sein, kann die erstinstanzliche Kammer einen Vergleich mit dem Beklagten schließen.
- 2 Sollte bei Fällen im Zusammenhang mit dem Klub-Monitoring ein Vergleich in Betracht gezogen werden, hat die erstinstanzliche Kammer Anhang XI des UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay zu berücksichtigen.
- 3 Folgende Bestimmungen gelten für alle Vergleiche:
 - a) Die erstinstanzliche Kammer entscheidet nach eigenem Ermessen, ob sie einen Vergleich schließt.
 - b) Ein Vergleich kann geschlossen werden, wenn dies eine wirksame, ausgewogene und abschreckende Beilegung des Falles rechtfertigt.
 - c) In Vergleichen werden die vom Beklagten zu erfüllenden Pflichten festgehalten.
 - d) Vergleiche können alle in Artikel 29 aufgeführten Disziplinarmaßnahmen und gegebenenfalls einen spezifischen Zeitrahmen enthalten mit dem Ziel, dass der Beklagte die Bestimmungen des UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay erfüllt. Die Disziplinarmaßnahmen können bedingt und/oder unbedingt gelten.

- e) Ein Mitglied der erstinstanzlichen Kammer wacht über die korrekte und fristgerechte Umsetzung des Vergleichs; die erstinstanzliche Kammer ist gegebenenfalls für den Vollzug der im Vergleich vorgesehenen Disziplinarmaßnahmen zuständig.
- f) Bei der Überwachung von Vergleichen hat die erstinstanzliche Kammer Anhang XI des UEFA-Reglements zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay zu berücksichtigen.
- g) Verstößt ein Beklagter gegen seinen Vergleich, verhängt die erstinstanzliche Kammer in Übereinstimmung mit den vorliegenden Verfahrensregeln Disziplinarmaßnahmen.

Artikel 16 – Verfahren in besonders dringenden Fällen

Die erstinstanzliche Kammer ist befugt, in besonders dringenden Fällen endgültig zu entscheiden, insbesondere im Zusammenhang mit der Zulassung zu UEFA-Wettbewerben.

Kapitel 2 – Berufungskammer

Artikel 17 – Zulässigkeit der Berufung

Berufungen gegen Entscheide der erstinstanzlichen Kammer erfolgen vor der Berufungskammer, mit Ausnahme folgender Entscheide, die endgültig sind:

- a) Ermahnungen;
- b) Verweise;
- c) Geldstrafen bis zu EUR 10 000;
- d) Entscheide zu Ausnahmen von der Dreijahresregel;
- e) Entscheide in besonders dringenden Fällen.

Artikel 18 – Berufungen und Fristen

- 1 Eine Berufungserklärung gegen einen Entscheid der erstinstanzlichen Kammer muss innerhalb von drei Tagen nach der Eröffnung des begründeten Entscheids der erstinstanzlichen Kammer schriftlich eingehen.
- 2 Innerhalb von fünf Tagen nach Ablauf der Frist für die Berufungserklärung muss der Berufungskläger eine Berufungsschrift einreichen. Diese muss eine Darstellung des Sachverhalts, die vom Berufungskläger geltend gemachten rechtlichen Überlegungen sowie Beweismittel und Schlussfolgerungen des Berufungsklägers enthalten.
- 3 Reicht ein Berufungskläger der Berufungskammer erhebliche neue Fakten oder Beweismittel ein, können diese von der Berufungskammer nach eigenem Ermessen abgelehnt werden, wenn sie dem Berufungskläger bereits vorlagen

bzw. von diesem eigentlich hätten festgestellt werden können und dieser sie vor Eröffnung des angefochtenen Entscheids nicht angeführt hat.

- 4 Nach Ablauf der Frist für die Einreichung der Berufungsschrift ist der Berufungskläger nicht mehr berechtigt, weitere Schriftsätze vorzulegen.

Artikel 19 – *Berufungsverfahren*

- 1 Verfahren vor der Berufungskammer werden vom Vorsitzenden der Berufungskammer geleitet.
- 2 Der Vorsitzende der Berufungskammer informiert die betroffenen Parteien über die Berufung und legt eine Antwortfrist fest.
- 3 Nach Ablauf dieser Frist dürfen die Parteien keine weiteren Dokumente einreichen, außer unter außerordentlichen Umständen und mit Zustimmung des Vorsitzenden der Berufungskammer bzw. nach dessen Aufforderung, zusätzliche Informationen einzureichen.
- 4 Der Vorsitzende der Berufungskammer kann auf eigene Initiative bzw. auf Antrag des Berufungsklägers eine Anhörung ansetzen. Ist eine Anhörung angesetzt, wird zunächst der Berufungskläger und dann der oder die Vertreter der erstinstanzlichen Kammer angehört.
- 5 Die Berufungskammer befindet über die Zulässigkeit, Relevanz, Wesentlichkeit und Bedeutung der Beweismittel des Falles.

Artikel 20 – *Entscheide der Berufungskammer Am Ende der Urteilsberatungen kann die Berufungskammer endgültig entscheiden:*

- a) das Verfahren einzustellen;
- b) den Entscheid der erstinstanzlichen Kammer zu bestätigen, abzuändern oder aufzuheben;
- c) die Zulassung des Vereins zum fraglichen UEFA-Klubwettbewerb zu genehmigen oder abzulehnen; und/oder
- d) in Übereinstimmung mit den vorliegenden Verfahrensregeln Disziplinarmaßnahmen zu verhängen.

Kapitel 3 – Geltende Bestimmungen für beide Kammern

Artikel 21 – Rechtsbeistand und Vertretung

- 1 Ein Beklagter oder Berufungskläger kann sich von einer Person seiner Wahl vertreten lassen.
- 2 Der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer kann von einem Vertreter die Vorlage einer schriftlichen Vollmacht verlangen.
- 3 Die FKKK kann von einem Rechtsbeistand unterstützt werden.

Artikel 22 – Verfahrensrechte und -pflichten der Beklagten/Berufungskläger

- 1 Beklagte/Berufungskläger haben Anspruch auf rechtliches Gehör.
- 2 Beklagte/Berufungskläger müssen in vollem Umfang mit der FKKK hinsichtlich ihrer Anforderungen und Fragen zusammenarbeiten. Kommt ein Beklagter/Berufungskläger seiner Pflicht zur Zusammenarbeit nicht nach, kann die FKKK nachteilige Rückschlüsse ziehen.

Artikel 23 – Anhörung

- 1 Der Anhörung beiwohnen können die Parteien, deren Vertreter, rechtliche und berufliche Berater und mit der Erlaubnis des Vorsitzenden der zuständigen Kammer jede andere Person.
- 2 Nach Ermessen des Vorsitzenden der zuständigen Kammer können auch Zeugen und Experten angehört werden.
- 3 Die Anhörung ist vertraulich und deren Inhalt darf nicht offengelegt oder veröffentlicht werden.

Artikel 24 – Quorum und Entscheidungsfindung

Die erstinstanzliche Kammer und die Berufungskammer treffen ihre endgültigen Entscheide:

- a) in Anwesenheit von mindestens drei ihrer Mitglieder, die der Urteilsberatung beigewohnt haben;
- b) mit einfacher Stimmenmehrheit, wobei Stimmenthaltungen nicht berücksichtigt werden; bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer den Stichentscheid.

Artikel 25 – Anwendbare Bestimmungen

Die FKKK entscheidet unter Heranziehung der *UEFA-Statuten*, UEFA-Vorschriften und UEFA-Reglemente sowie, subsidiär, des schweizerischen Rechts.

Artikel 26 – Rückfall

- ¹ Ein Rückfall liegt vor, wenn innerhalb von drei Jahren nach dem letzten Vergehen erneut ein ähnlich geartetes Vergehen begangen wird.
- ² Ein Rückfall gilt als erschwerender Umstand.

Artikel 27 – Urteilsberatung

- ¹ Die Urteilsberatung der FKKK ist vertraulich, erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit und darf niemand anderem offengelegt werden.
- ² Die Urteilsberatung kann über Video- oder Telefonkonferenz bzw. schriftlich erfolgen.

Artikel 28 – Festlegung von Disziplinarmaßnahmen

Die FKKK bestimmt die Art und Zumessung der zu verhängenden Disziplinarmaßnahmen in Abhängigkeit der Umstände des Falles.

Artikel 29 – Liste der Disziplinarmaßnahmen

- ¹ Es können folgende Disziplinarmaßnahmen gegen Beklagte/Berufungskläger, die keine natürlichen Personen sind, verhängt werden:
 - a) Ermahnung;
 - b) Verweis;
 - c) Geldstrafe;
 - d) Punktabzug;
 - e) Einbehaltung von Einnahmen aus einem UEFA-Wettbewerb;
 - f) Verbot der Registrierung von neuen Spielern in UEFA-Wettbewerben;
 - g) Beschränkung der Anzahl der Spieler, die ein Verein zur Teilnahme an UEFA-Wettbewerben registrieren darf, einschließlich einer Beschränkung der Gesamt-Personalausgaben für in der Liste A von UEFA-Klubwettbewerben eingetragene Spieler;
 - h) Ausschluss aus laufenden und/oder künftigen Wettbewerben;
 - i) Widerruf von Titeln oder Auszeichnungen.
- ² Es können folgende Disziplinarmaßnahmen gegen Beklagte/Berufungskläger, die natürliche Personen sind, verhängt werden:
 - a) Ermahnung;
 - b) Verweis;
 - c) Geldstrafe;
 - d) Spielsperre für eine bestimmte Anzahl Spiele oder auf bestimmte oder unbestimmte Zeit;

- e) Funktionssperre für eine bestimmte Anzahl Spiele oder auf bestimmte oder unbestimmte Zeit;
 - f) Verbot der Ausübung jeglicher mit dem Fußball in Zusammenhang stehender Tätigkeit.
- 3 Es können verschiedene Disziplinarmaßnahmen miteinander verbunden werden.

Artikel 30 – Aufschiebung von Disziplinarmaßnahmen

Eine Disziplinarmaßnahme kann vollständig oder teilweise auf eine bestimmte Zeit oder bis zum Eintritt eines bestimmten Ereignisses aufgeschoben werden.

Artikel 31 – Kosten

- 1 Die Verfahrenskosten umfassen sämtliche Auslagen der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer.
- 2 Sie werden gemäß dem Ausgang des Verfahrens wie von der zuständigen Kammer festgelegt aufgeteilt.
- 3 Durch den Beklagten/Berufungskläger unnötig verursachte Verfahrenskosten werden Letzterem unabhängig vom Ausgang des Verfahrens auferlegt.

Artikel 32 – Form und Inhalt der Entscheide

- 1 Die erstinstanzliche Kammer und die Berufungskammer eröffnen ihre Entscheide schriftlich.
- 2 Der Beklagte/Berufungskläger wird zunächst über den Tenor des Entscheids informiert, gefolgt von der Begründung, falls der Beklagte/Berufungskläger innerhalb von fünf Tagen nach der Benachrichtigung über den Tenor schriftlich einen begründeten Entscheid beantragt hat.
- 3 Ein begründeter Entscheid enthält:
 - a) Datum und Ort des Entscheids;
 - b) die Namen der Mitglieder der Kammer, die an der Urteilsberatung teilgenommen haben;
 - c) Name des Beklagten/Berufungsklägers;
 - d) eine Zusammenfassung der relevanten Fakten und Beweise sowie die dem Entscheid zugrunde liegende Begründung;
 - e) den Tenor des Entscheids, einschließlich der Verteilung der Kosten;
 - f) die Unterschrift des Vorsitzenden der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer;
 - g) ein Hinweis auf die geltenden Berufsbedingungen.

Artikel 33 – Mitteilung und Veröffentlichung der Entscheide

- 1 Beklagten und Berufungsklägern werden Entscheide per E-Mail, eingeschriebenem Brief oder Fax mitgeteilt.
- 2 Nach der Mitteilung gegenüber dem Beklagten oder Berufungskläger ist umgehend eine Zusammenfassung des Inhalts und der Auswirkungen des endgültigen Entscheids auf der UEFA-Website zu veröffentlichen.
- 3 Die UEFA-Administration veröffentlicht endgültige begründete und bindende Entscheide, sofern sie nicht gemäß Artikel 34 angefochten werden.
- 4 Die UEFA-Administration kann von Amts wegen oder auf begründeten Antrag eines Beklagten oder Berufungsklägers innerhalb von drei Tagen nach Mitteilung des Entscheids einen endgültigen begründeten und bindenden Entscheid verfassen, der vertrauliche Informationen oder persönliche Daten unkenntlich macht.
- 5 Eine Partei, die sich von einem endgültigen Entscheid direkt betroffen sowie im Recht sieht, diesen Entscheid gemäß Art. 34 Abs. 1 vor dem TAS anzufechten, kann innerhalb von drei Tagen nach der gemäß Art. 33 Abs. 2 erfolgten Veröffentlichung der Zusammenfassung des Entscheids auf der UEFA-Website auf begründeten Antrag zu Händen des Vorsitzenden der zuständigen Kammer eine Kopie des endgültigen Entscheids anfordern. Über einen solchen Antrag entscheidet der zuständige Vorsitzende.

Artikel 34 – Berufungen gegen endgültige Entscheide vor dem TAS

- 1 Berufungen gegen endgültige Entscheide der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer sind in Übereinstimmung mit Art. 62 und 63 der UEFA-Statuten ausschließlich beim Schiedsgericht des Sports (TAS) einzureichen.
- 2 Mit Blick auf (i) die spezifischen UEFA-Klublizenzierungskriterien und Monitoring-Vorschriften, (ii) die Notwendigkeit, Klublizenzierungskriterien und Monitoring-Vorschriften konsistent auf alle Vereine anzuwenden, und (iii) das Ziel, alle Vereine gleich zu behandeln und somit im Interesse einer geordneten Rechtspflege, darf das Referenzdatum für die Bewertung der von den Parteien in Verfahren vor dem TAS eingereichten finanziellen und wirtschaftlichen Daten, Fakten und Beweise nicht nach dem Datum des endgültigen, beim TAS angefochtenen Entscheids liegen.
- 3 Das TAS berücksichtigt unter keinen Umständen erhebliche neue Fakten oder Beweismittel, die dem Berufungskläger bereits vorlagen bzw. von diesem eigentlich hätten festgestellt werden können und dieser sie bei der FKKK nicht angeführt hat.

Artikel 35 – Vollzug

- 1 Für den Vollzug der Entscheide der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer ist die UEFA-Administration zuständig.
- 2 Der Vollzug des Entscheids, Disziplinarmaßnahmen zu verhängen, verjährt nach zehn Jahren.

Artikel 36 – Berichtigung

Berechnungsfehler oder andere offensichtliche Fehler in ihren Entscheiden können von der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer jederzeit berichtigt werden.

Artikel 37 – Verjährung

Die Eröffnung eines Verfahrens für alle Verstöße gegen das *UEFA-Reglement zur Klublizenzierung und zum finanziellen Fairplay* verjährt nach fünf Jahren.

Artikel 38 – Fristen

- 1 Sofern in den vorliegenden Verfahrensregeln keine ausdrücklichen Fristen genannt sind, sind der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer oder das berichterstattende Mitglied befugt, nach eigenem Ermessen angemessene Fristen zu setzen.
- 2 Die Frist beginnt am Tag, der ihrer schriftlichen Eröffnung folgt. Die Frist ist eingehalten, wenn die Handlung bis 24.00 Uhr MEZ (mitteleuropäische Zeit) des letzten Tages vorgenommen wurde. Bei der Berechnung der Fristen werden gesetzliche Feiertage und arbeitsfreie Tage berücksichtigt. Fällt der letzte Tag der Frist auf einen Samstag, einen Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag des Kantons Waadt (Schweiz), wo sich der Sitz der UEFA befindet, so endet sie am folgenden Werktag.
- 3 Der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer oder das berichterstattende Mitglied können auf schriftlich begründetes Gesuch hin Fristen verlängern.
- 4 Die Frist ist ausgesetzt vom 20. Dezember bis und mit 5. Januar.

Artikel 39 – Verfahrenssprache

- 1 Verfahrenssprache ist Englisch.
- 2 Auf schriftlichen Antrag bis spätestens drei Tage vor der Anhörung ist dem Beklagten/Berufungskläger auf dessen eigene Kosten ein Dolmetscher zur Verfügung zu stellen.

- ³ Unterlagen in einer anderen Sprache haben in englischer Übersetzung vorzuliegen, deren Richtigkeit vom Beklagten/Berufungskläger, der sie einreicht, zu bestätigen ist.

Artikel 40 – Vorsorgliche oder sichernde Maßnahmen

Der Vorsitzende der erstinstanzlichen Kammer bzw. der Berufungskammer kann vorsorgliche oder sichernde Maßnahmen anordnen, soweit dies zur Aufrechterhaltung einer geordneten Rechtspflege notwendig scheint.

IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 41 – Unvorhergesehene Fälle

In den vorliegenden Verfahrensregeln nicht aufgeführte Angelegenheiten werden gemäß den entsprechenden Bestimmungen der UEFA-Rechtspflegeordnung entschieden, die analog gelten.

Artikel 42 – Maßgebende Fassung

Bei Unstimmigkeiten zwischen der englischen, französischen und deutschen Version der vorliegenden Verfahrensregeln ist die englische Fassung maßgebend.

Artikel 43 – Sprachliche Gleichstellung von Mann und Frau

Die in den vorliegenden Verfahrensregeln verwendete männliche Form für natürliche Personen gilt auch für Frauen.

Artikel 44 – Genehmigung, Inkrafttreten, Aufhebung und Änderung

- ¹ Die vorliegenden Verfahrensregeln wurden vom UEFA-Exekutivkomitee am 28. Juni 2021 genehmigt.
- ² Sie treten am 1. Juli 2021 in Kraft.
- ³ Sie ersetzen die Verfahrensregeln für die UEFA-Finanzkontrollkammer für Klubs (Ausgabe 2019).
- ⁴ Alle UEFA-Reglemente und -Entscheide, in denen Bezug auf die Untersuchungskammer bzw. die rechtsprechende Kammer der FKKK genommen wird und die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Verfahrensregeln gelten, werden dahingehend geändert, dass die entsprechenden Verweise ab diesem Zeitpunkt automatisch durch erstinstanzliche Kammer bzw. Berufungskammer der FKKK ersetzt werden. Mögliche Verstöße gegen die Bestimmungen eines Vergleichs, der vor Inkrafttreten der vorliegenden

Verfahrensregeln geschlossen wurde, werden in erster Instanz von der erstinstanzlichen Kammer entschieden.

Für das UEFA-Exekutivkomitee:

Aleksander Čeferin
Präsident

Theodore Theodoridis
Generalsekretär



UEFA
ROUTE DE GENÈVE 46
CH-1260 NYON 2
SWITZERLAND
TELEPHONE: +41 848 00 27 27
TELEFAX: +41 848 01 27 27
UEFA.com

WE CARE ABOUT FOOTBALL
